

Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



samstag, 10. oktober 1970

blatt 3064

gespernt bis sonntag, 11. oktober, 19,30 uhr

wien kaempft gegen laerm und schmutz

1 wien, 10.10. (rk) im rahmen der sendereihe "wiener probleme" sprach buergermeister bruno marek am sonntag, dem 11. oktober, um 19,30 uhr im programm oesterreich-regional ueber laermbekaempfung, luft- und wasserreinhaltung.

im einzelnen fuehrte der buergermeister aus:

"das problem der umweltschaeden, denen der mensch vor allem in der grosstadt ausgesetzt ist, steht seit einiger zeit im mittelpunkt des oeffentlichen interesses. fuer presse, rundfunk und fernsehen sind laermlage, luftverseuchung und wasserverschmutzung zum thema nummer eins geworden. erfreulicherweise, moechte ich sagen. denn wenn auch zuweilen eher die drohenden konsequenzen als der tatsaechliche zustand geschildert werden, so erwecken doch all diese berichte die aufmerksamkeit breiter bevoelkerungsschichten, auf deren verstaendnis und mitarbeit die behoerden bei allen ihren massnahmen zugunsten des umweltschutzes angewiesen sind.

laerm und schmutz sind in gewisser weise der preis, den die menschheit fuer die industrialisierung und den technischen fortschritt zu bezahlen hat. freilich darf dies nicht soweit gehen,

./.

dass diese unvermeidlichen begleiterscheinungen ueberhandnehmen und unserer kontrolle entgleiten. lassen wir das zu, dann koennte die entwicklung wirklich eines tages mit der vernichtung allen lebens enden, wie uns dies von professionellen untergangspropheten vorausgesagt wird.

die wiener stadtverwaltung schenkt den drohenden gefahren des laerms, der luft- und wasserverunreinigung schon seit langem gebuehrende beachtung.

gegen die laerimplage

hauptquellen der akustischen belaestigung sind der verkehr, die gewerbliche und industrielle produktion und die bautaetigkeit. der bis zu einem bestimmten grade unvermeidliche verkehrslaerm wird durch schadhafte und ueberalterte fahrzeuge, durch frisierte motoren, aber auch durch das imponier-gehaben mancher wagenlenker, die ihr geltungsbeduerfnis durch das aufheulen ihrer autos und durch quietschende reifen bestaetigt sehen, zuweilen bis zur unertraeglichkeit gesteigert. hier kann und muss abhilfe geschaffen werden.

die gesetzliche verantwortung fuer das kraftfahrzeugwesen in oesterreich liegt zwar ausschliesslich beim bund - dennoch kann auch die stadt wien im rahmen ihrer kompetenzen nicht wenig tun, um den verkehrslaerm einzudaemmen. bekanntlich hat die flaeche einer fahrbahn wesentlichen einfluss auf das ausmass des fahrgeraeusches. die stadtverwaltung hat im vergangenen dezennium mehr als 3,38 millionen quadratmeter laermfoerdernendes katzenkopfpflaster durch moderne, ebene fahrbahnbelaege ersetzt und damit die laerimplage in unserer stadt fuehlbar gemildert.

bei der errichtung neuer wohnhauskomplexe und stadtteile wird von vornherein fuer einen genuegenden abstand zwischen wohnbereichen und verkehrswegen gesorgt, ueberdies werden die bewohner durch anpflanzen von baeumen und straeuchern gegen den verkehrslaerm abgeschirmt. ferner erhalten die waende der staedtischen bauten einen schallschutz, der ueber dem durchschnitt der privaten wohnhaeuser liegt. die behaelter der staedtischen muell-

abfuhr wurden an decken und boeden mit plastikringen versehen, die eine wesentlich geraeuschaermere bedienung erlauben.

um gegen den fluglaerm vorzugehen, besitzt die stadtverwaltung wenig gesetzliche moeglichkeiten. wir haben jedoch unser mit-spracherecht bei der ausgestaltung des schwechater. flughafens dazu benuetzt, mit allem nachdruck dafuer zu plaedieren, dass die zweite piste in einer richtung angelegt wird, die eine moeglichst geringe laermbelaestigung der bevoelkerung garantiert.

beim strassenbau und den leider unvermeidlichen aufgrabungen werden in juengster zeit schallgedaempfte kompressoren verwendet, sodass auch in diesem bereich die laermquellen tunlichst gedaempft werden. fuer den umbau der mariahilfer strasse und vor allem fuer die grossbaustelle auf dem karlsplatz wurden grosse summen aufgewendet, um die laermentwicklung der maschinen so wenig stoerend wie nur moeglich zu halten.

gegen die luftverschmutzung

auch im kampf gegen die luftverschmutzung hat die stadtverwaltung bereits erfolge aufzuweisen. die neuen staedtischen wohnhausanlagen werden grundsatzlich mit zentralheizung ausgestattet und an fernheizwerke angeschlossen. infolgedessen entfaellt die rauch- und russverpestung der luft durch die einzelfeuerungen. die kamine der fernheizwerke und der muellverbrennungsanlage am floetzersteig sind zudem hoch konstruiert, dass die konzentration der abgase in bodennaehelichkeit weit unterhalb der zulaessigkeitsgrenze bleibt. dank dem einbau entsprechender filter ist ueberdies dafuer gesorgt, dass feste und fluessige bestandteile fast ueberhaupt nicht mehr in die atmosphaere gelangen.

bedauerlicherweise befinden sich in den altbaugebieten unserer stadt wohnhaeuser und betriebsstaetten oft eng nebeneinander, wodurch die bewohner nicht mehr zumutbaren luftverunreinigungen und nicht zuletzt auch unertraeglichem laerm ausgesetzt werden. wo dies moeglich ist, bemuehen wir uns um eine verlegung der betriebe in freies gelaende der aussenbezirke. bei der anlage neuer stadtviertel wird jedoch von vornherein auf eine trennung von wohn- und betriebsstaetten geachtet.

ein erheblicher anteil an der luftverschmutzung kommt auch den kraftfahrzeugen zu. es wird in diesem fall in erster

linie sache des bundes als gesetzgeber sein, dafuer zu sorgen, dass die kraftfahrzeuge schon von seiten der erzeuger mit einrichtungen versehen werden, welche die giftstoffe in den abgasen moeglichst reduzieren. die stadt wien tut aber auch hier, was in ihrer moeglichkeit steht. eine im auftrag des stadtbaudirektors vorgenommene untersuchung an der wiener technischen hochschule ergab zum beispiel, dass die autoabgase bei stockendem verkehr eine drei- bis viermal so starke luftverunreinigung verursachen als bei gleichmaessig fliessendem verkehr. die stadtverwaltung hat daraus die konsequenzen gezogen: sie bemueht sich, das system der koordinierten ampelanlagen, die sogenannte 'gruene welle', staendig zu erweitern.

die grossen verkehrsbauwerke werden duch entsprechende belueftungsanlagen ausreichend mit frischluft versorgt. die stadtverwaltung hat ferner ein umfangreiches messprogramm zur feststellung des gehaltes der wiener luft an schwefeldioxyd und staubniederschlag gestartet. auch untersuchungen ueber den anteil des kohlenmonoxyds, das vorwiegend von den kraftfahrzeugen ausgestossen wird, sind im gange.

gegen die wasserverunreinigung

gegen die wasserverunreinigung ergreift die stadt wien ebenfalls energische massnahmen. wir haben erst vor einiger zeit die neue klaeranlage blumental in inzersdorf eroeffnet. gegenwaertig befindet sich eine weitere grossklaeranlage zur reinigung der abwaesser in bau, die in den donaustrom geleitet werden. das projekt wird in etwa vier jahren fertiggestellt sein. die dazu erforderlichen vorarbeiten wurden bereits im jahre 1962 durchgefuehrt. nach vollendung der anlage wird die donau stromabwaerts von wien wieder ihre natuerliche wasserguete zurueckgewinnen.

die im jahre 1968 fertiggestollte tankerreinigungsanlage in der lobau - eine weit ueber die grenzen unseres landes hinaus als vorbildlich anerkannte einrichtung - hat bereits wesentlich zur reinhaltung des donauwassers beigetragen. hier koennen schiffe, tank- und kesselwagen, die dem transport von mineraloel

dienen, gesäubert werden. früher gelangten die oelrueckstaende bei der reinigung dieser fahrzeuge unkontrolliert in die abwaesser und damit in den strom.

alle die aufgezaehlten massnahmen dienen dazu, zivilisations-schaeden nach moeglichkeit von unserer bevoelkerung fernzuhalten und den wienern das leben in unserer stadt erfreulich und angenehm zu gestalten. reine luft, klares wasser und eine ruhige, nur von den geraeuschen der natur erfuellte atmosphaere gehoeren nun einmal zu den voraussetzungen eines gesunden, vernuenftigen daseins. sorgen wir dafuer, dass sich auch der mensch in der grosstadt nicht allzu weit von diesem mutterboden seiner existenz entfernt.''

90. geburtstag von hubert Leuer

2 wien, 10.10. (rk) am 12. oktober vollendet kammersaenger
hubert l e u e r das 90. lebensjahr.

er wurde in koeln-ehrenfeld geboren und genoss am koelner konservatorium eine gediegene ausbildung, die ihn fuer die kuenstlerlaufbahn befahigte. 1904 kam er nach wien und wurde nach einem probesingen von gustav mahler fuer das rollenfach des lyrischen tenors an das hofoperntheater verpflichtet. der junge kuenstler erfreute sich bald grosser beliebttheit und errang mit jeder neuen rolle ausserordentlichen erfolg. immer einsatzbereit und verlaesslich, entwickelte er sich zu einer hauptstuetze des erlesenen ensembles und wechselte in der folge mit dem zunehmen seines stimmvolumens in das fach des heldentenors ueber. er sang saemtliche partien der wagner-opern von rienzi ueber siegfried bis zum tristan und parsifal sowie viele andere schwierige partien in den opern von verdi, richard strauss, bizet, beethoven, puccini u.a. nach einer zwei jahrzehnte umfassenden verdienstvollen taetigkeit an der wiener oper ging hubert leuer auf gastspielreisen an verschiedene bedeutende opernhaeuser, blieb aber trotz groesster erfolge im ausland der wiener staatsoper und dem wiener publikum immer treu. auch seine mitwirkung in grossen konzerten wie z.b. bei der denkwuerdigen erstauauffuehrung der ''gurrelieder'' von arnold schoenberg im jahre 1920 ist zahlreichen musikenthusiasten dauernd in erinnerung geblieben.

2,1 millionen fuer saeuglingswaeschepakete

3 wien, 10.10. (rk) die stadt wien setzt die saeuglingswaesche-paketaktion auch im kommenden jahr im vollen umfang fort. der gemeinderatsausschuss fuer wirtschaftsangelegenheiten bewilligte 2,1 millionen schilling fuer die deckung des bedarfes im jahre 1971. um diesen betrag sollen 70.000 kinderjaeckchen, 18.000 strampelgarnituren, 16.000 latzhosen und 17.000 pullis gekauft werden.

wochenprogramm des planetariums

6 wien, 10.10. (rk) das planetarium in der prater hauptallee (beim riesenrad) fuehrt in der kommenden woche folgende veranstaltungen durch:

dienstag, 13. oktober: raumkreuzfahrt im sonnensystem,
17 und 19 uhr.

mittwoch, 14. oktober: sonne, sternennall und milchstrasse,
17 und 19 uhr.

donnerstag, 15. oktober: in den tiefen des universums,
17 und 19 uhr.

samstag, 17. oktober: sternbilder, die wir kennen sollten,
15, 17 und 19 uhr.

sonntag, 18. oktober: sternbilder, die wir kennen sollten,
10, 15, 17 und 19 uhr.

Landstrasse heimatmuseum:

sonderausstellungen prolongiert

5 wien, 10.10. (rk) das landstrasser heimatmuseum 3., sechs-
kruegelgasse 11, hat in folge des ueberaus regen publikumsinteresses
die waehrend der wiener festwochen gezeigten zwei sonderaus-
stellungen nunmehr wieder eroeffnet. besucher des heimatmuseums
erhalten damit gelegenheit, werke der bildhauerin helene
b u c h e r - b u r g e r , einer schuelerin w o t r u b a s
(grossplastiken, reliefs sowie entwuerfe fuer das geplante fiaker-
denkmal, das am fiakerplatz aufgestellt werden soll), und die
schau "beethovens aufenthalt und wirken in der st. niklas-vor-
stadt" (stiche, drucke, schriften und photomontagen) zu besich-
tigen.

die beiden ausstellungen sind jeweils sonntag von 10 bis
12 uhr geoeffnet.

20 jahre "verband oesterreichischer altpfadfindergilden"

4 wien, 10.10. (rk) als hausherr begruesste samstag mittag
stadtratddr. pius p r u t s c h e r namens der stadt wien
eine gruppe pfadfinder im rathauskeller, die samstag ihr 20jaehrigen
verbandsjubilaeum feiern.